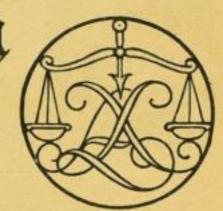


**(Z)** 

Albert Langen Verlag für Litteratur und Kunst München



= Mur hier angezeigt =

Mitte Oftober wird erscheinen:

## Sieder deutscher Dichter

Eine Auswahl der klassischen deutschen Lyrik von Paul Gerhardt bis Friedrich Bebbel

Umschlag- und Einbandzeichnung von Otto Blümel

Geheftet 3 Mart, in Pappband 4 Mart

Die Gegenwart singt einen ernsten, berben und erhebenden Ton, den viele Berufene und Unberufene aufzunehmen bestrebt sind. Die hier angezeigte Sammlung hat aber einen ganz anderen Zweck als etwa den, die friegerische und patriotische Lyrik unserer Tage zu vereinigen und aufzudewahren. Sie ist vielmehr — schon lange geplant und fertiggestellt — ganz ohne Beziehung zu den großen politischen Ereignissen der letzten Bochen. Denn ihre Absicht ist, aus der eigentlichen Lyrik seit dem Neusausselben der deutschen Dichtung nach dem Verfall des Minnesanges eine Auswahl des Schönsten zu bieten. Die Sammlung soll jedoch weder der literarhistorischen Belehrung, noch der Unterhaltung dienen. Die erzählende wie die didaktische Dichtung ist ausgeschlossen, die Bahl galt nur den Zeugnissen rein lyrischen Geistes, jenen Bekenntnissen oder Selbstgesprächen der Dichterseele, in welchen, gleichwie in der Musik, das Gefühl unmittelbar und vollkommen Gestalt gefunden hat. Es sind nur solche Gedichte ausgenommen, die dem Herausgeber selber deim bäusigen Wiederlesen immer wieder jenen reinen musikalischen Eindruck gemacht haben. Aus diesem oftmaligen Wiederlesen, aus der die in die Jugendzeit zurückreichenden intensiven Beschäftigung mit der deutschen Dichtung entstand also dieses Buch. Es ist die Frucht einer zwanzigsährigen Liebe, nicht eines einmaligen Entschlussen, viel weniger gar eines Auftrages.

Die Sammlung beginnt mit Paul Gerhardt und endet mit Hebbel. Die Lyrik der neuen und neuesten Zeit ist, um nicht Stückwerf bieten zu müssen, ganz unbeachtet geblieben. Damit und auch mit seiner Anordnung steht Hesse in absichtlichem Gegensatz zu anderen Anthologien: für ihn galt die historische Reihenfolge der Dichter als einzig richtige Stoffgliederung. Die Sammlung bietet also anderen gegenüber manches Neue, insbesondere wohl in der Auswahl selbst, die selbstwerständlich eine subjektive ist. Die vielen, die Hermann Hesse als Selbstschaffenden und als feinen Kritiker hochschätzen, werden sich seiner Führung gern anvertrauen. In seinem ausgezeichneten Borwort (das überdies lange vor dem Kriege geschrieden wurde) findet sich folgende Stelle: "Meine Anthologie beruht auf der Borausssehung, daß unsere Gebildeten, und nicht nur die Frauen, sich einer augenblicklichen Berrohung unserer Kultur bald widersehen und zu mancher schönen Ubung zurücksehren werden, welche heute vernachlässigt wird. Dies Buch wird weder dem Wissensdurst entgegenkommen noch dem Unterhaltungsbedürfnis, es enthält weder Stoff zum Deklamieren noch eine humoristische Ecke. Es enthält einsach jene Gedichte der vormodernen Zeit, welche mir die lyrisch reinsten scheinen und deren Besig und gelegentliches Wiederlesen ich nicht mehr entbehren möchte."

Bezugsbedingungen: i. R. mit 25%, bar mit 331/2%, Partie 11/10